

PRESSEINFORMATION

Gärten sind Inseln der Vielfalt

BirdLife Österreich gibt Tipps für vogelfreundliches Garteln im Herbst

Wien, 5.10.2022 – **Artenschutz und Lebensraumschutz beginnt vor der eigenen Haustüre. In unseren Städten und Dörfern können Gärten zu Inseln der Vielfalt werden, sofern ihre Besitzer:innen diese naturnah gestalten und die Vielfalt fördern. Sie sparen dabei sogar Zeit, denn oftmals gilt: Weniger ist mehr! Mehr dazu in der Broschüre „Gefiederte Gäste im Hausgarten“, kostenfrei zu bestellen bei BirdLife Österreich unter office@birdlife.at sowie unter 01-523 46 51 .**

Bis zu 30 Vogelarten sind regelmäßig als Brutvögel in unseren heimischen Gärten anzutreffen. Je natürlicher ein Garten, umso besser die Lebensbedingungen für Pflanzen und Tiere. „In einem vielfältigen Garten – sogar in städtischen Innenhöfen – sind sowohl häufige Arten wie Amsel und Kohlmeise anzutreffen“, weiß Eva Karner-Ranner, Vogelschutzexpertin von BirdLife Österreich, „als auch schutzbedürftige Arten, wie der kleine Girlitz, der ausschließlich auf ein reiches Angebot verschiedenster Wildkräuter angewiesen ist und in den letzten 25 Jahren starke Bestandsrückgänge hinnehmen musste! Der Gartenrotschwanz und der Gartenbaumläufer tragen ihren bevorzugten Lebensraum gleich im Namen und benötigen größere Gärten mit alten Obstbäumen. Im Winter gesellen sich Wintergäste aus der Umgebung oder aus nördlicheren Gebieten dazu, wie etwa Rotkehlchen, Zaunkönige und Heckenbraunellen, die in Großbritannien als die Gartenvögel schlechthin gelten, unsere Gärten meist nur im Winterhalbjahr aufsuchen.“

Garteln für Vögel und die Natur

Alle Gartenfreund:innen können etwas dazu beitragen, beim herbstlichen Garteln Inseln der Vielfalt für Vögel und viele andere Tiere zu schaffen. Das ist nicht schwierig. „Mit den folgenden einfachen Maßnahmen fördern Sie nicht nur die natürliche Nahrung unserer Gartenvögel im Winter, sondern sorgen jetzt schon für einen reich gedeckten Tisch im nächsten Frühling und für eine erfolgreiche Brutzeit“, so Eva Karner-Ranner und weiter: „Die Gestaltung und Erhaltung solcher grünen Inseln der Vielfalt ist damit ungleich wichtiger als die winterliche Zusatzfütterung unserer Wildvögel!“ Die Gratis-Broschüren „**Gefiederte Gäste im Hausgarten**“ und „**Finkenschutz im Siedlungsraum**“ liefern viele wertvolle Tipps für einen vogelfreundlichen Garten und sind bei BirdLife Österreich unter office@birdlife.at sowie unter 01-523 46 51 kostenfrei zu bestellen.

Hier die wichtigsten **Tipps von BirdLife Österreich:**

- Der wichtigste Tipp für alle Natur- und Vogelfreund:innen im Garten gleich vorweg: Lassen Sie sich nicht vom vorherrschenden Ordnungswahn anstecken, haben Sie Mut zu ein wenig „Unordnung“ und lassen Sie in einer „**Wilden Ecke**“ wachsen, was die Natur bringt und greifen Sie auch im Winter nicht ein. Wilde Ecken fördern die Biodiversität, bieten vielen Tieren Verstecke, Überwinterungsplätze, Nistplätze und Wohnstatt. Lassen Sie Laubstreu in diesen Teilen des Gartens liegen und

Samenstände den Winter über stehen. Auch Reisig- oder Laubhaufen können hier Platz finden. Das alles fördert die Vielfalt in Ihrer grünen Insel.

- Denken Sie schon jetzt an die nächste Saison und pflanzen Sie vor dem Frost **vogelfreundliche Gehölze**. Dornige Beerensträucher bieten Nahrung und sichere Brutplätze in einem. Einige wichtige Vogelgehölze, über die sich Fruchtfresser unter den Vögeln wie Amsel, Singdrossel, Rotkehlchen, Mönchsgrasmücken und Co. freuen: Heckenrose, Weißdorn, Schlehe, Berberitze, Kornelkirsche, Gemeiner Schneeball, Vogelbeere, Schwarzer Holunder. Eine besondere Bedeutung kommt auch Kletterpflanzen zu, etwa dem Efeu, dessen Früchte gegen Winterende reif werden, wenn andere längst abgeerntet sind.
- Wenn Sie nicht genug Platz für eine ausladende Wildhecke haben, kann auch eine **im Herbst geschnittene Hecke** für Vögel wertvolle Brutplätze und Nahrung bieten. Manche Vogelgehölze werden durch gelegentlichen Rückschnitt dichter und eignen sich dann noch besser als versteckter Brutplatz. Geeignete Zeitpunkte für den Schnitt sind Herbst und Winter bei frostfreier Witterung. Keinesfalls sollte im Frühling und Frühsommer geschnitten werden, von März bis Juli brauchen die Vögel Ruhe beim Brutgeschäft. Das Schnittgut, in einer „wilden Ecke“ aufgeschichtet, wird zu einem wertvollen Versteck für viele Tierarten, besonders in Kombination mit Laubstreu.
- Die Förderung von Wildkräutern und Wildblumen ist eine der wichtigsten Maßnahmen für den Vogelschutz im Garten, ob in einer „Wilden Ecke“, in Staudenbeeten oder Pflasterritzen. Im Herbst ist es entscheidend, die **Samenstände stehen zu lassen**. Beifuß, Gänsefuß und Disteln, aber auch Zierblumen wie Rudbeckien, Nachtkerzen, Karden oder Sonnenblumen bieten im Winter Nahrung für Wildvögel, vor allem für Finken, Sperlingen und Ammern. Die Stängel vieler Pflanzen sind Brut- und Überwinterungsplatz für Insekten, die wiederum als wichtige winterliche Nahrung für Insektenfresser wie Meisen dienen.
- Herbstliches Laub wird am Boden von einer Vielzahl kleiner und kleinster Organismen zersetzt und in wertvollen Humus verwandelt. Darüber hinaus dient es als Versteck und Schutz für überwinternde Tiere. Amseln, Rotkehlchen, Zaunkönig, Kohlmeise und Co. durchsuchen die Laubstreu gezielt nach Würmern, Schnecken, Insekten und anderen Kleintieren. Betrachten Sie das **Fallaub als Schatz für den Garten** und nicht als lästigen Abfall! Lassen Sie es unter Sträuchern, in Staudenbeeten, in nährstoffreichen Wiesen und Randbereichen einfach liegen. Das Laub, das Sie von Wegen, mageren Wiesen und Rasenflächen entfernen, häufen Sie gemeinsam mit Strauchschnitt in einer ruhigen Ecke auf – ein idealer Überwinterungsplatz, über den sich von Insekten bis zu Igel viele Tiere freuen. Greifen Sie zum altbewährten Laubrechen und verzichten Sie auf Laubsauger oder Laubbläser! Durch diese Geräte werden Kleintiere eingesaugt und zerhäckselt oder mit hohen Geschwindigkeiten aufgewirbelt – mit meist tödlichem Ausgang.

HINWEIS: Stunde der Wintervögel 2023 – Österreichs größte wissenschaftliche Mitmachaktion

Ein naturnaher, vogelfreundlicher Garten lockt auch im Winter viele Vögel an. Von Freitag 6. Jänner bis Sonntag 8. Jänner 2023 geht die alljährliche Volkszählung der Wintervögel in die 14te Runde. Die Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich ruft alle Interessierten zur Teilnahme an der „Stunde der Wintervögel“ auf, um eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Im Mittelpunkt stehen vertraute Vogelarten wie Meisen, Spatzen und Finken, aber auch gefiederte Wintergäste aus dem noch kälteren Norden und Osten. Jeder kann mitmachen!

Beigefügtes Foto steht Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung.

Weitere Materialien im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>

Rückfragehinweis:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich

Mobil: +43 (0) 699 181 555 65

susanne.schreiner@birdlife.at

www.birdlife.at

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutz-Organisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.